



## Grünfassaden

Potenziale erkennen und nutzen

### Warum gewinnen Grünfassaden an Bedeutung?

Städte spielen eine zentrale Rolle bei einer nachhaltigen und klimaangepassten Umweltgestaltung. Wegen ihrer dichten Bebauung und starken Versiegelung sind sie besonders anfällig für die Folgen des Klimawandels. Ein großes Problem: Städte heizen sich schnell auf. Nachts kühlen sie nur schwer ab. Die Folgen sind: Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen, Tieren und Pflanzen leiden.

Um den verschiedenen Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, ist es wichtig, den Anteil an Grünflächen in Städten zu erhöhen. Das steigert auch die Anforderungen an klimaangepasste Architektur. Hier knüpft das innovative Forschungsprojekt *„Entwicklung eines Grünfassadensystems zur Förderung der Biodiversität als Teil der urbanen grünen Infrastruktur“* an („BiodivFassade“). Im Folgenden werden zentrale Erkenntnisse aus dem Projekte dargestellt.

### Innovation „BiodivFassade“

#### Wo setzt das Projekt an?

Gegenüber herkömmlichen Grünfassaden verfolgt „BiodivFassade“ einen ganzheitlichen Ansatz. Es wird eine vielfältige und aufeinander abgestimmte Pflanzenauswahl getroffen. Gleichzeitig integriert man Brut- und Nistplätze für verschiedene Tierarten. So entsteht ein funktionierendes vertikales Ökosystem. Dieses Vorhaben zeigt, dass die so genutzten Fassaden künftig eine wertvolle Rolle in der umweltgerechten Transformation der Städte spielen können.

#### Positive Effekte nachgewiesen

Wissenschaftliche Studien belegen positive Resultate für das Pflanzenwachstum, die Auswirkungen auf die Umgebungstemperatur und die Tieransiedlung:

- Vier Wochen nach Installation sind die Wände dicht bewachsen und weisen einen hohen Blühanteil auf.



Innovativ: „BiodivFassade“

© Dipl.-Ing. Eva Bender, Universität Stuttgart.

### Kontakt

Universität Stuttgart  
Keplerstraße 7  
70174 Stuttgart  
[poststelle@uni-stuttgart.de](mailto:poststelle@uni-stuttgart.de)

Bundesinformationszentrum  
Landwirtschaft  
[bzl-fachmedien@ble.de](mailto:bzl-fachmedien@ble.de)

Bundesanstalt für Landwirtschaft  
und Ernährung  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
[info@ble.de](mailto:info@ble.de)

### Weitere Informationen

[www.inuga.de](http://www.inuga.de)  
[www.iabp.uni-stuttgart.de](http://www.iabp.uni-stuttgart.de)  
[www.helix-pflanzensysteme.de](http://www.helix-pflanzensysteme.de)  
[www.praxis-agrar.de](http://www.praxis-agrar.de)  
[www.ble-medien-service.de](http://www.ble-medien-service.de)

Diese Kompaktinformation ist im  
[BLE-Medienservice](#) zu finden.

Art.Nr. 0863

Stand: 10.2024



- Die Oberflächentemperatur der Hauswand reduziert sich. Dadurch verringert sich die Wärmeausstrahlung in den Stadtraum.
- Die integrierten Insekten-Habitats werden von der Fauna gut angenommen. Bereits wenige Wochen nach der Installation gibt es erste Nistverschlüsse.

## Umsetzungstipps

### Gute Planung ist die halbe Miete

Der Erfolg beim Bau einer Grünfassade erfordert eine sorgfältige Planung. Dabei spielen mehrere Fragen eine wichtige Rolle: 1. Ist die Baustatik geeignet und sind Fragen des Brandschutzes geklärt? 2. Wie wird die Wasserversorgung der Pflanzen sichergestellt? 3. Welche Pflanzen passen gut zusammen und sind standortgerecht?

### Welche Stauden eignen sich besonders?

Je nach System eignen sich unterschiedliche Pflanzensamensetzungen. Das wandgebundene System nutzt mehrjährige Stauden, Gräser und teilweise auch kleinere Sträucher. Pflanzen, die mit feinen Rankhilfen auskommen, sind ideal für das Trog-System. Generell sollte bei der Bepflanzung auf folgende Aspekte geachtet werden:

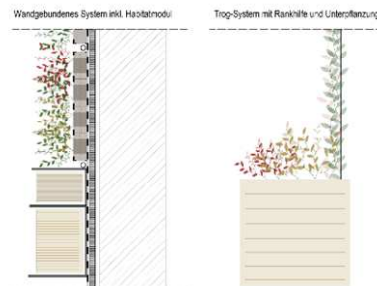
- Regional und einheimisch,
- Vielfältige Blütenformen,
- Ungefüllte Blüten, Blütenspektrum und Strukturereichtum.

### Gartenbauprofis langfristig einbinden

Biodiversitätsfördernde Grünfassaden sind besonders vielfältig. Um die Vielfalt langfristig zu erhalten, braucht es zwingend eine fachgerechte Planung und Pflege. Geeignete Pflanzensamensetzungen müssen standortangepasst ausgewählt und bei der Pflege entsprechend bewertet und zurückgeschnitten werden. Auch ist der Pflegezeitpunkt entscheidend.



Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) begleitet und unterstützt den Wandel zu einer gesellschaftlich akzeptierten und nachhaltigen Landwirtschaft in Deutschland. Es informiert rund um Themen der Landwirtschaft, des Garten- und Weinbaus, der Fischerei, der Imkerei sowie der Ernährungs- und Forstwirtschaft.



Wandsystem (links) und Trogsystem (rechts)

© Dr.-Ing. Pia Krause, Fraunhofer Institut für Bauphysik



Planung und Pflege durch Gartenbauprofis

© Dipl.-Ing. Eva Bender, Universität Stuttgart

Weitere Themen  
finden Sie auf  
[www.praxis-agrar.de](http://www.praxis-agrar.de)

